

# **Berliner Orchestertreff 2015**

**Mit Auswahlverfahren für den  
9. Deutschen Orchesterwettbewerb 2016**

**3. bis 4. Oktober 2015  
Landesmusikakademie Berlin**

**Ausschreibung**



**LANDESMUSIKRAT  
BERLIN**

# Ausschreibung

## Berliner Orchestertreff 2015

– mit Auswahlverfahren für den 9. Deutschen Orchesterwettbewerb 2016 –

3. bis 4. Oktober 2015

Landesmusikakademie Berlin

Anmeldeschluss: 30. April 2015

---

<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
1. Kategorien	2
2. Anmeldung	3
3. Teilnahmebedingungen	3
4. Besetzung • Pflichtstücke • Programmgestaltung • Wertungszeiten	5
• für Sinfonieorchester	5
• für Jugendsinfonieorchester	6
• für Kammerorchester	7
• für Jugendkammerorchester	8
• für Blasorchester	9
• für Jugendblasorchester	10
• für Blechbläserensembles/Brass Bands	11
• für Posaunenchor	12
• für Zupforchester	13
• für Gitarrenensembles	14
• für Jugendgitarrenensembles	15
• für Akkordeonorchester	16
• für Jugendakkordeonorchester	17
• für Big Bands	18
• für Offene Besetzungen	19
5. Jury	20
6. Bewertung	20
7. Literatur-Auswahlliste	20
8. Auswahlverfahren für den 9. Deutschen Orchesterwettbewerb	21
9. Träger	21
10. Anmeldeformular	23

Der Landesmusikrat Berlin lädt die Laienorchester und -ensembles der Stadt zur Teilnahme am Berliner Orchestertreff am 3. und 4. Oktober 2015 in der Landesmusikakademie Berlin ein.

Der Orchestertreff enthält das Auswahlverfahren für jene Ensembles, die sich für den 9. Deutschen Orchesterwettbewerb (DOW, 30. April bis 8. Mai 2016 in Ulm) qualifizieren möchten; teilnehmen können aber auch Orchester, die sich nicht am Auswahlverfahren beteiligen wollen. Sie können auf Wunsch nach ihrem Auftritt ein Beratungsgespräch mit der Jury erhalten.

Besonderes Gewicht wird auf die Begegnung der Orchester untereinander und auf die Dokumentation kultureller Vielfalt in der Öffentlichkeit gelegt. Leistungsvergleich und Begegnung dienen gleichermaßen dem Ziel des Orchestertreffs, wertvolle Impulse für die Breitenarbeit im instrumentalen Laienmusizieren zu geben.

## Kategorien

Der Berliner Orchestertreff ist bei Teilnahme am Auswahlverfahren für folgende Kategorien ausgeschrieben:

- A1 Sinfonieorchester
- A2 Jugendsinfonieorchester
- A3 Kammerorchester
- A4 Jugendkammerorchester
- B1 Blasorchester
- B2 Jugendblasorchester
- B3 Blechbläserensembles/Brass Bands
- B4 Posaunenchor
- C1 Zupforchester
- C2 Gitarrenensembles
- C3 Jugendgitarrenensembles
- D1 Akkordeonorchester
- D2 Jugendakkordeonorchester
- E Big Bands
- F Offene Besetzungen

Die Kategorie E – Big Bands ist eine Erwachsenen-kategorie. Die Jugend-Big Bands haben die Möglichkeit, am Wettbewerb „Jugend jazzt“ teilzunehmen, um sich für die Bundesbegegnung „Jugend jazzt“ 2016 zu qualifizieren, oder beim Orchestertreff in der Kategorie E – Big Bands zu starten, um sich für den DOW 2016 zu qualifizieren. Sie müssen sich dann aber sowohl auf Landes- als auch ggf. auf Bundesebene mit den Erwachsenen-Big Bands vergleichen lassen.

## Anmeldung

Interessierte Ensembles und Orchester füllen entweder das Formular auf der letzten Seite dieser Ausschreibung aus und senden es ausreichend frankiert bis spätestens **30. April 2015** an den Landesmusikrat Berlin oder nutzen die Online-Anmeldung, die wie die Ausschreibung mit dem Anmeldeformular auch auf der Homepage [www.landesmusikrat-berlin.de](http://www.landesmusikrat-berlin.de) abrufbar ist.

Nach der Anmeldung werden die weiteren erforderlichen Informationen wie Programm, Vita und Foto des Orchesters, Namensliste und Partituren durch den Landesmusikrat abgefordert. Die Kommunikation soll möglichst auf elektronischem Wege erfolgen. Um die Angabe einer entsprechenden E-Mail-Adresse wird deshalb dringend gebeten.

## Teilnahmebedingungen

1. Teilnahmeberechtigt am Berliner Orchestertreff sind alle Orchester, die ihren Sitz und ihr Tätigkeitsfeld im Land Berlin haben und mindestens seit dem 01.05.2014 kontinuierlich arbeiten.
2. Für Orchester, die sich nicht am Auswahlverfahren beteiligen wollen, gilt lediglich eine Begrenzung der Vortragsdauer von 15 bis maximal 25 Minuten. Die Programmgestaltung sowie die Zusammensetzung des Orchesters sind frei.
3. Für Orchester bzw. Ensembles, die sich für den Deutschen Orchesterwettbewerb 2016 qualifizieren wollen, gelten die entsprechenden Teilnahmebedingungen des Deutschen Musikrats ([www.musikrat.de/dow](http://www.musikrat.de/dow)). Neben allgemeinen Teilnahmebedingungen gelten für die einzelnen Kategorien besondere Bestimmungen (siehe Besetzung, Pflichtstücke, Programmgestaltung, Wertungszeiten), die den entsprechenden Abschnitten der vorliegenden Ausschreibung zu entnehmen sind.
  - 3.1. Teilnahmeberechtigt sind nur Orchester, welche die unter den Kategorien genannte Besetzungstärke (es gilt die Anzahl der Mitwirkenden ohne Dirigent/in) aufweisen und deren Mitglieder Laien sind. Die Teilnahme von Personen, die nicht Laien sind, ist im Rahmen der für die einzelnen Kategorien festgelegten Obergrenzen möglich, muss aber für jeden Einzelfall bei der Meldung zum Landesauswahlverfahren namentlich dokumentiert werden. Auch in kurzfristigen Ausnahmefällen kann eine Überschreitung dieser Obergrenze nicht genehmigt werden.

Nicht als Laien gelten für diesen Wettbewerb Personen,

- die als Berufsmusiker/innen oder als Instrumentallehrer/innen tätig sind und im Amateurorchester das gleiche (oder ein artverwandtes) Instrument spielen;  
Berufsmusiker/innen oder Instrumentallehrer/innen, die ihren Beruf nicht mehr ausüben, gelten nach Ablauf von fünf Jahren wieder als Laien im Sinne dieser Ausschreibung.
- die vor dem 01.06.2015 Instrumentalunterricht im Haupt- oder Nebenfach an einer Ausbildungsstätte für Musikberufe auf dem von ihnen im Wettbewerb gespielten Instrument (oder einem artverwandten Instrument wie z. B. Violine/Viola, Klarinette/Saxophon, Trompete/Flügelhorn) erhalten.

Wird nach Abschluss dieses Instrumentalunterrichts keine Tätigkeit als Berufsmusiker/in oder Instrumentallehrer/in ausgeübt, so gelten die betreffenden Personen nach Ablauf von fünf Jahren wieder als Laien im Sinne dieser Ausschreibung (gemeint sind z. B. Musiklehrer/innen an allgemeinbildenden Schulen, Berufe in Musikorganisationen oder -verlagen, Musikabteilungen des

Rundfunks u. ä. m.).

Jungstudenten von Musikhochschulen, die Schüler an allgemeinbildenden Schulen sind, gelten als Laien.

Die Orchesterleiter/innen können Berufsmusiker/innen sein.

- 3.2. Ausgeschlossen sind überregionale Orchester. Die Entscheidung darüber, wann ein Orchester als überregional anzusehen ist, trifft der Landesmusikrat Berlin unter Berücksichtigung der besonderen Situation eines Orchesters. Als Kriterien dabei werden u.a. die Regelmäßigkeit der Probenarbeit, der Wohnsitz der Orchestermitglieder und die Dauer der Zugehörigkeit der nicht ortsansässigen Mitglieder berücksichtigt. Auswahlorchester und Landes(jugend)orchester sind von der Teilnahme ausgeschlossen.
- 3.3. Mit der Anmeldung erklären sich die Orchester für ihre Mitglieder damit einverstanden, dass Teilnehmerlisten am Wertungsort ausgehängt werden.
- 3.4. Jedes Orchester kann sich am Wettbewerb nur in einer Kategorie beteiligen. Die Teilnahme einer Auswahlgruppe (z. B. Blechbläser aus einem Blasorchester als Blechbläserensemble) in einer weiteren Kategorie ist nicht zulässig. Lediglich einzelne Orchestermitglieder können nur dann in mehreren Orchestern teilnehmen, wenn dies laut Zeitplan organisatorisch möglich ist. Ein Rechtsanspruch von einzelnen Musikern auf Mehrfachteilnahme besteht nicht.
- 3.5. In den Wertungsgruppen für Jugendorchester kann nur mitspielen, wer nach dem 1. Juni 1994 geboren ist.
- 3.6. Ausnahmen zu den Teilnahmebedingungen können nur in begründeten Fällen vom Landesmusikrat Berlin zugelassen werden. Eine Ausnahmegenehmigung erfordert einen schriftlichen Antrag. Dieser Ausnahmeantrag, der im Falle einer Weiterleitung zum DOW auch dort relevant wäre, muss bereits mit der Anmeldung zum Landesauswahlverfahren gestellt werden. Orchester, die eine Ausnahme beantragen, können nicht zusätzlich die Obergrenze der Nicht-Laien-Beteiligung voll ausschöpfen.
- 3.7. Die Orchester verpflichten sich, je zwei Partituren ihrer Vortragswerke einzusenden. Jedes Orchester erhält seine Partituren nach der Veranstaltung zurück.
4. Die Orchester verpflichten sich, während der gesamten Veranstaltungsdauer ihrer Kategorie anwesend zu sein und ggf. bei der Abschlussveranstaltung mitzuwirken. Ein Anspruch auf Mitwirkung in der Abschlussveranstaltung besteht nicht.
5. Eine Teilnahmegebühr wird nicht erhoben.
6. Mit der Anmeldung erklären die Orchester ihr Einverständnis mit Aufnahmen und Sendungen durch Hörfunk und Fernsehen sowie mit Aufzeichnungen auf Ton- und Bildträger einschließlich deren Verwertung. Entstehende Rechte werden durch die Anerkennung der Teilnahmebedingungen auf den Veranstalter übertragen.
7. Private Ton- und Bildaufzeichnungen sind während der Wertungsvorspiele nicht gestattet.
8. Entscheidungen des Landesmusikrates sind unanfechtbar. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Anmeldung erkennt das teilnehmende Orchester die Teilnahmebedingungen an.

# Besetzung • Pflichtstücke • Programmgestaltung • Wertungszeiten

## Kategorie A1 Sinfonieorchester

mit mindestens 40 Mitwirkenden

---

Der Anteil der Nicht-Laien im Orchester darf (inkl. kurzfristiger Aushilfen) maximal 10 Prozent der Mitwirkenden betragen.

Die Vortragsdauer des Wettbewerbsprogramms muss mindestens 20 und darf nicht mehr als 30 Minuten reine Spielzeit betragen. Innerhalb dieses Zeitrahmens wird die Spieldauer bei der Leistungsbewertung nicht berücksichtigt.

Grundsätzlich sind nur Originalkompositionen zugelassen.

Jedes Orchester trägt außer dem Pflichtwerk mindestens zwei Werke (oder vollständige Sätze) unterschiedlichen Charakters und Stils vor, darunter ein langsames Werk (Satz) und eine Komposition des 20./21. Jahrhunderts, komponiert in einer zeitgenössischen Tonsprache.

Werke für Soloinstrumente mit Orchester sind nicht zugelassen.

### Wahlpflichtwerke A1:

Charles Gounod  
1818-1893

Sinfonie Nr. 2 Es-Dur  
3. Satz  
[www.kalmus.com](http://www.kalmus.com), K-A8917

Robert Schumann  
1810-1856

Sinfonie Nr. 4 d-Moll op. 120  
3. Satz  
Breitkopf & Härtel, PB/OB 5264

## **Kategorie A2 Jugendsinfonieorchester**

mit mindestens 40 Mitwirkenden, nach dem 1. Juni 1994 geboren

---

Der Anteil der Nicht-Laien im Orchester darf (inkl. kurzfristiger Aushilfen und erwachsener Spieler, die vor dem 1. Juni 1994 geboren sind) maximal 10 Prozent der Mitwirkenden betragen.

Die Vortragsdauer des Wettbewerbsprogramms muss mindestens 20 und darf nicht mehr als 30 Minuten reine Spielzeit betragen. Innerhalb dieses Zeitrahmens wird die Spieldauer bei der Leistungsbewertung nicht berücksichtigt.

Grundsätzlich sind nur Originalkompositionen zugelassen.

Jedes Orchester trägt außer dem Pflichtwerk mindestens zwei Werke (oder vollständige Sätze) unterschiedlichen Charakters und Stils vor, darunter ein langsames Werk (Satz) und eine Komposition des 20./21. Jahrhunderts, komponiert in einer zeitgenössischen Tonsprache.

Werke für Soloinstrumente mit Orchester sind nicht zugelassen.

### **Wahlpflichtwerke A2:**

Charles Gounod  
1818-1893

Sinfonie Nr. 2 Es-Dur  
3. Satz  
[www.kalmus.com](http://www.kalmus.com), K-A8917

Robert Schumann  
1810-1856

Sinfonie Nr. 4 d-Moll op. 120  
3. Satz  
*Breitkopf & Härtel, PB/OB 5264*

## Kategorie A3 Kammerorchester

Streichorchester oder Streichorchester mit kleinem Bläsersatz  
mit mindestens 15 und höchstens 39 Mitwirkenden

---

Der Anteil der Nicht-Laien im Orchester darf (inkl. kurzfristiger Aushilfen) maximal 10 Prozent der Mitwirkenden betragen.

Die Vortragsdauer des Wettbewerbsprogramms muss mindestens 15 und darf nicht mehr als 25 Minuten reine Spielzeit betragen. Innerhalb dieses Zeitrahmens wird die Spieldauer bei der Leistungsbewertung nicht berücksichtigt.

Jedes Orchester trägt außer dem Pflichtwerk mindestens zwei Werke (oder vollständige Sätze) unterschiedlichen Charakters und Stils vor, darunter ein langsames Werk (Satz) und eine Komposition des 20./21. Jahrhunderts, komponiert in einer zeitgenössischen Tonsprache.

Werden Werke für Soloinstrumente mit Orchester vorgetragen, geht die solistische Leistung nicht in die Wertung ein.

### Wahlpflichtwerke A3:

#### mit Bläsern:

Wolfgang Amadeus Mozart  
1756-1791

Divertimento Nr. 11 D-Dur KV 251  
1. Satz  
*Breitkopf & Härtel, PB/OB 4386*

Christoph Willibald Gluck  
1714-1787

Orpheus und Eurydike  
Furientanz  
*BDLO, [bibliothek@bdlo.de](mailto:bibliothek@bdlo.de), Betreff DOW2016*

#### ohne Bläser:

Peter Iljitsch Tschaikowsky  
1840-1893

Streicherserenade C-Dur op. 48  
2. Satz  
*Breitkopf & Härtel, PB/OB 4024*

Felix Mendelssohn Bartholdy  
1809-1847

Streichersinfonie Nr. 4 c-Moll  
1. Satz (Bearbeiter: H. Ch. Wolff)  
*Breitkopf & Härtel, DV 1764/DV 2764*



## Kategorie A4 Jugendkammerorchester

Streichorchester oder Streichorchester mit kleinem Bläsersatz

mit mindestens 15 und höchstens 39 Mitwirkenden, nach dem 1. Juni 1994 geboren

---

Der Anteil der Nicht-Laien im Orchester darf (inkl. kurzfristiger Aushilfen und erwachsener Spieler, die vor dem 1. Juni 1994 geboren sind) maximal 10 Prozent der Mitwirkenden betragen.

Die Vortragsdauer des Wettbewerbsprogramms muss mindestens 15 und darf nicht mehr als 25 Minuten reine Spielzeit betragen. Innerhalb dieses Zeitrahmens wird die Spieldauer bei der Leistungsbewertung nicht berücksichtigt.

Jedes Orchester trägt außer dem Pflichtwerk mindestens zwei Werke (oder vollständige Sätze) unterschiedlichen Charakters und Stils vor, darunter ein langsames Werk (Satz) und eine Komposition des 20./21. Jahrhunderts, komponiert in einer zeitgenössischen Tonsprache.

Werden Werke für Soloinstrumente mit Orchester vorgetragen, geht die solistische Leistung nicht in die Wertung ein.

### Wahlpflichtwerke A4:

#### **mit Bläsern:**

Wolfgang Amadeus Mozart  
1756-1791

Divertimento Nr. 11 D-Dur KV 251  
1. Satz  
*Breitkopf & Härtel, PB/OB 4386*

Christoph Willibald Gluck  
1714-1787

Orpheus und Eurydike  
Furientanz  
*BDLO, [bibliothek@bdlo.de](mailto:bibliothek@bdlo.de), Betreff DOW2016*

#### **ohne Bläser:**

Peter Iljitsch Tschaikowsky  
1840-1893

Streicherserenade C-Dur op. 48  
2. Satz  
*Breitkopf & Härtel, PB/OB 4024*

Felix Mendelssohn Bartholdy  
1809-1847

Streichersinfonie Nr. 4 c-Moll  
1. Satz (Bearbeiter: H. Ch. Wolff)  
*Breitkopf & Härtel, DV 1764/DV 2764*

## **Kategorie B1 Blsorchester**

in Harmoniebesetzung mit mindestens 40 Mitwirkenden

---

Der Anteil der Nicht-Laien im Orchester darf (inkl. kurzfristiger Aushilfen) maximal 20 Prozent der Mitwirkenden betragen.

Die Vortragsdauer des Wettbewerbsprogramms muss mindestens 20 und darf nicht mehr als 30 Minuten reine Spielzeit betragen. Innerhalb dieses Zeitrahmens wird die Spieldauer bei der Leistungsbewertung nicht berücksichtigt.

Jedes Orchester trägt mindestens zwei Werke (oder vollständige Sätze) unterschiedlichen Charakters vor. Eines der Vortragswerke muss der Liste der Wahlpflichtwerke entnommen werden. Es dürfen nur Originalkompositionen gespielt werden; Bearbeitungen und Transkriptionen sind nicht zugelassen. Werke für Soloinstrumente mit Orchester sind nicht zugelassen.

Elektronische Instrumente (E-Bass, Synthesizer etc.) sind nur dann zugelassen, wenn die Partitur es ausdrücklich vorschreibt.

In schriftlich begründeten Ausnahmefällen können einzelne in der Partitur verlangte Instrumente durch andere ersetzt werden. Bei der Anmeldung ist über diese Umbesetzungen zu informieren.

### **Wahlpflichtwerke B1:**

Bob Vos  
1910-1963

Suite for Wind Band  
(Suite voor Harmonieorkest)  
[www.molenaar.com](http://www.molenaar.com), Art.-Nr. 013231090

Jack Stamp  
1954

Variations on a Bach Chorale  
[www.kjos.com](http://www.kjos.com), JB41

## **Kategorie B2 Jugendblasorchester**

in Harmoniebesetzung

mit mindestens 35 Mitwirkenden, nach dem 1. Juni 1994 geboren

---

Der Anteil der Nicht-Laien im Orchester darf (inkl. kurzfristiger Aushilfen und erwachsener Spieler, die vor dem 1. Juni 1994 geboren sind) maximal 20 Prozent der Mitwirkenden betragen.

Die Vortragsdauer des Wettbewerbsprogramms muss mindestens 20 und darf nicht mehr als 30 Minuten reine Spielzeit betragen. Innerhalb dieses Zeitrahmens wird die Spieldauer bei der Leistungsbewertung nicht berücksichtigt.

Jedes Orchester trägt mindestens zwei Werke (oder vollständige Sätze) unterschiedlichen Charakters vor. Eines der Vortragswerke muss der Liste der Wahlpflichtwerke entnommen werden. Es dürfen nur Originalkompositionen gespielt werden; Bearbeitungen und Transkriptionen sind nicht zugelassen. Werke für Soloinstrumente mit Orchester sind nicht zugelassen.

Elektronische Instrumente (E-Bass, Synthesizer etc.) sind nur dann zugelassen, wenn die Partitur es ausdrücklich vorschreibt.

In schriftlich begründeten Ausnahmefällen können einzelne in der Partitur verlangte Instrumente durch andere ersetzt werden. Bei der Anmeldung ist über diese Umbesetzungen zu informieren.

### **Wahlpflichtwerke B2:**

Thiemo Kraas  
1984

Arcus  
[www.rundel.de](http://www.rundel.de), MVSR2645

Etienne Crausaz  
1981

Deliverance  
Beriato, [www.dehaske.com](http://www.dehaske.com), BMP 10103500

## Kategorie B3 Blechbläserensembles

**Wertungsgruppe a) Blechbläserensembles**, mit mind. 10 und max. 16 Mitwirkenden

**Wertungsgruppe b) Brass Bands** in typischer britischer Besetzung,  
mit mindestens 25 und maximal 32 Blechbläsern plus Schlagwerk

---

Der Anteil der Nicht-Laien im Orchester darf (inkl. kurzfristiger Aushilfen) maximal 20 Prozent der Mitwirkenden betragen.

Die Vortragsdauer des Wettbewerbsprogramms muss mindestens 15 und darf nicht mehr als 25 Minuten reine Spielzeit betragen. Innerhalb dieses Zeitrahmens wird die Spieldauer bei der Leistungsbewertung nicht berücksichtigt.

Jede/s Blechbläserensemble/Brass Band trägt mindestens zwei Werke (oder vollständige Sätze) unterschiedlichen Charakters vor, darunter eine Komposition des 20./21. Jahrhunderts, komponiert in einer zeitgenössischen Tonsprache. Eines der Vortragswerke muss der Liste der Wahlpflichtwerke entnommen werden. Werke für Soloinstrumente mit Blechbläserensemble/Brass Band sind nicht zugelassen.

Alle Werke müssen mit mindestens 10 Mitwirkenden bei den Blechbläserensembles und 25 Mitwirkenden bei den Brass Bands vorgetragen werden.

### Wahlpflichtwerke B3:

#### **Wertungsgruppe a) Blechbläserensembles:**

##### **für die Besetzung 4 Trompeten/2 Hörner/3 Posaunen/1 Tuba:**

Samuel Scheidt  
1587-1653

Canzona super Cationem Gallicam  
arr. Jürgen Pfiester  
[www.adu-verlag.de](http://www.adu-verlag.de), ADU-036 (= 1036)

##### **für die Besetzung 4 Trompeten/1 Horn/4 Posaunen/1 Tuba:**

Jürgen Pfiester  
1955

Rondetto  
[www.strube.de](http://www.strube.de), VS 2326

#### **Wertungsgruppe b) Brass Bands:**

Bertrand Moren  
1976

Ancient Monuments  
Mitropa Music, [www.dehaske.com](http://www.dehaske.com),  
Art.-Nr. 1200-05-130 M

Peter Graham  
1958

Northern Landscapes  
[www.gramercymusic.com](http://www.gramercymusic.com)

## Kategorie B4 Posaunenchor

mit mindestens 12 Mitwirkenden

---

Der Anteil der Nicht-Laien im Orchester darf (inkl. kurzfristiger Aushilfen) maximal 20 Prozent der Mitwirkenden betragen.

Die Vortragsdauer des Wettbewerbsprogramms muss mindestens 15 und darf nicht mehr als 25 Minuten reine Spielzeit betragen. Innerhalb dieses Zeitrahmens wird die Spieldauer bei der Leistungsbewertung nicht berücksichtigt.

Jeder Posaunenchor trägt mindestens zwei Werke (oder vollständige Sätze) unterschiedlichen Charakters vor, darunter eine Komposition des 20./21. Jahrhunderts, komponiert in einer zeitgenössischen Tonsprache. Eines der Vortragswerke muss der Liste der Wahlpflichtwerke entnommen werden. Werke für Soloinstrumente mit Posaunenchor sind nicht zugelassen.

Alle Werke müssen mit mindestens 12 Mitwirkenden vorgetragen werden.

Teilnahmeberechtigt sind Posaunenchor an Kirchen, Schulen, Musikschulen oder in anderer/freier Trägerschaft. Übergemeindliche Posaunenchor sind zugelassen, sofern sie nicht überregional zusammengesetzt sind.

### Wahlpflichtwerke B4:

Hans-Jürgen Wulf  
1964

Nun freut euch, lieben Christen g'mein  
*aus: Norddeutsches Bläserheft 2 2014,  
Posaunenarbeit in der Nordkirche,  
[www.1a-shop-posaunenchor.de](http://www.1a-shop-posaunenchor.de), nepm2014*

Simon Langenbach  
1967

Ich bete an die Macht der Liebe  
*aus: Rheinisches Bläserheft 2013 –  
Musik aus dem östlichen Europa  
[www.strube.de](http://www.strube.de), VS 2368*

Michael Schütz  
1963

Vorbei sind die Tränen – Fantasie und Satz  
*aus: Bläserheft für Kirchentage V,  
[www.strube.de](http://www.strube.de), VS 2374*

Stefan Mey  
1969

Suite über Themen von Rameau  
(Allegro con grazia – Andante teneramente –  
Allegro con spirito)  
*aus: Gott danken ist Freude III,  
Sächsische Posaunenmission,  
[www.1a-shop-posaunenchor.de](http://www.1a-shop-posaunenchor.de), spm002*

## Kategorie C1 Zupforchester

mit mindestens 16 Mitwirkenden

---

### Wertungsgruppe a) Zupforchester

**Wertungsgruppe b) Jugendzupforchester**, Mitwirkende nach dem 1. Juni 1994 geboren

Der Anteil der Nicht-Laien im Orchester darf (inkl. kurzfristiger Aushilfen und erwachsener Spieler in Jugendzupforchestern, die vor dem 1. Juni 1994 geboren sind) maximal 20 Prozent der Mitwirkenden betragen.

Neben der Standardbesetzung sind zusätzliche Instrumente nur zugelassen, wenn sie in der Originalpartitur vorgeschrieben sind oder der stilgerechten Interpretation des Werkes dienen (z. B. Generalbassinstrumente).

Die Vortragsdauer des Wettbewerbsprogramms muss mindestens 15 und darf nicht mehr als 25 Minuten reine Spielzeit betragen. Innerhalb dieses Zeitrahmens wird die Spieldauer bei der Leistungsbewertung nicht berücksichtigt.

Jedes Orchester trägt neben dem Pflichtwerk mindestens zwei Werke (oder vollständige Sätze) unterschiedlichen Charakters und verschiedener Stilepochen vor, darunter ein langsames Werk (Satz) und eine Komposition des 20./21. Jahrhunderts, komponiert in einer zeitgenössischen Tonsprache.

Werden Werke für Soloinstrumente mit Orchester vorgetragen, geht die solistische Leistung nicht in die Wertung ein.

### Wahlpflichtwerke C1 a) und b):

Tonu Korvits  
1969

Unforgettable  
[www.edition49.de](http://www.edition49.de), Bestell-Nr. e49 90253

Daniel Huschert  
1977

Capriccio  
[www.vogtundfritz.de](http://www.vogtundfritz.de), VF 1473

Christopher Grafschmidt  
1964

Auf geht's  
[www.trekel.de](http://www.trekel.de)

## Kategorie C2 Gitarrenensembles

mit mindestens 12 Mitwirkenden

---

Der Anteil der Nicht-Laien im Orchester darf (inkl. kurzfristiger Aushilfen) maximal 20 Prozent der Mitwirkenden betragen.

Neben der Standardbesetzung sind zusätzliche Instrumente nur zugelassen, wenn sie in der Originalpartitur vorgeschrieben sind oder der stilgerechten Interpretation des Werkes dienen (z. B. Generalbassinstrumente).

Die Vortragsdauer des Wettbewerbsprogramms muss mindestens 15 und darf nicht mehr als 25 Minuten reine Spielzeit betragen. Innerhalb dieses Zeitrahmens wird die Spieldauer bei der Leistungsbewertung nicht berücksichtigt.

Jedes Ensemble trägt neben dem Pflichtwerk mindestens zwei Werke (oder vollständige Sätze) unterschiedlichen Charakters und verschiedener Stilepochen vor, darunter ein langsames Werk (Satz) und eine Komposition des 20./21. Jahrhunderts, komponiert in einer zeitgenössischen Tonsprache.

Werden Werke für Soloinstrumente mit Orchester vorgetragen, geht die solistische Leistung nicht in die Wertung ein.

Alle Werke müssen mit mindestens 12 Mitwirkenden vorgetragen werden.

### Wahlpflichtwerke C2:

Lars Wüller  
1975

Oktoberstern  
für Oktavgitarre, 4 Primgitarren,  
Kontrabassgitarre  
[www.trekel.de](http://www.trekel.de)

Carlo Domeniconi  
1947

Here and Now  
[www.edition-ex-tempore.de](http://www.edition-ex-tempore.de), et 4010

Roland Dyens  
1955

Filmimaginaires  
[www.productionsdoz.com](http://www.productionsdoz.com), DZ 2000

Lars Wüller  
1975

aus: "In the Land of Oz"  
"Dorothy" und "The Cowardly Lion"  
[www.trekel.de](http://www.trekel.de), T 580

## Kategorie C3 Jugendgitarrenensembles

mit mindestens 12 Mitwirkenden, nach dem 1. Juni 1994 geboren

---

Der Anteil der Nicht-Laien im Orchester darf (inkl. kurzfristiger Aushilfen und erwachsener Spieler, die vor dem 1. Juni 1994 geboren sind) maximal 20 Prozent der Mitwirkenden betragen.

Neben der Standardbesetzung sind zusätzliche Instrumente nur zugelassen, wenn sie in der Originalpartitur vorgeschrieben sind oder der stilgerechten Interpretation des Werkes dienen (z. B. Generalbassinstrumente).

Die Vortragsdauer des Wettbewerbsprogramms muss mindestens 15 und darf nicht mehr als 25 Minuten reine Spielzeit betragen. Innerhalb dieses Zeitrahmens wird die Spieldauer bei der Leistungsbewertung nicht berücksichtigt.

Jedes Ensemble trägt neben dem Pflichtwerk mindestens zwei Werke (oder vollständige Sätze) unterschiedlichen Charakters und verschiedener Stilepochen vor, darunter ein langsames Werk (Satz) und eine Komposition des 20./21. Jahrhunderts, komponiert in einer zeitgenössischen Tonsprache.

Werden Werke für Soloinstrumente mit Orchester vorgetragen, geht die solistische Leistung nicht in die Wertung ein.

Alle Werke müssen mit mindestens 12 Mitwirkenden vorgetragen werden.

### Wahlpflichtwerke C3:

Lars Wüller  
1975

Oktoberstern  
für Oktavgitarre, 4 Primgitarren,  
Kontrabassgitarre  
[www.trekel.de](http://www.trekel.de)

Carlo Domeniconi  
1947

Here and Now  
[www.edition-ex-tempore.de](http://www.edition-ex-tempore.de), et 4010

Roland Dyens  
1955

Filmimaginaires  
[www.productionsdoz.com](http://www.productionsdoz.com), DZ 2000

Lars Wüller  
1975

aus: "In the Land of Oz"  
"Dorothy" und "The Cowardly Lion"  
[www.trekel.de](http://www.trekel.de), T 580



## Kategorie D1 Akkordeonorchester

mit mindestens 16 Mitwirkenden

---

Der Anteil der Nicht-Laien im Orchester darf (inkl. kurzfristiger Aushilfen) maximal 20 Prozent der Mitwirkenden betragen.

Neben der Standardbesetzung sind folgende Zusatzinstrumente zugelassen:

- Basso mit oder ohne elektronische Verstärkung und elektronische Bassinstrumente
- Electronium
- weitere elektronische Instrumente, Pauken und Schlagzeug, soweit sie in der Originalpartitur vorgesehen sind

Die Instrumente dürfen nicht über ein Mischpult gesteuert werden.

Die Vortragsdauer des Wettbewerbsprogramms muss mindestens 15 und darf nicht mehr als 25 Minuten reine Spielzeit betragen. Innerhalb dieses Zeitrahmens wird die Spieldauer bei der Leistungsbewertung nicht berücksichtigt.

Jedes Orchester trägt mindestens zwei konzertante Kompositionen (oder vollständige Sätze) unterschiedlichen Charakters vor, darunter ein langsames Werk (Satz). Das Programm muss eine Komposition in zeitgenössischer Tonsprache enthalten.

Eines der Vortragswerke muss der Liste der Wahlpflichtwerke entnommen werden.

Es dürfen nur Originalkompositionen gespielt werden. Die in der Partitur vorgesehenen Tutti-Stellen dürfen nicht solistisch gespielt werden.

Werke für Soloinstrumente mit Orchester sind nicht zugelassen.

### **Wahlpflichtwerke D1:**

Stefan Hippe  
1966

aus: "Die Monde des Saturn"  
zwei Sätze zur Auswahl  
[www.rundel.de](http://www.rundel.de), MVSR9004/5/8

Slavko Suklar  
1952

Partita  
arr. Wolfgang Pfeffer  
[www.jetelina.de](http://www.jetelina.de), Art.-Nr. 70 003 720

Philipp Haag  
1989

Capriccio  
[www.jetelina.de](http://www.jetelina.de), Art.-Nr. 74 009 610

Hans Brehme  
1904-1957

Ballett-Suite  
zwei Sätze zur Auswahl  
[www.jetelina.de](http://www.jetelina.de),  
Art.-Nrn. 00 009 465/472/479/487

## Kategorie D2 Jugendakkordeonorchester

mit mindestens 16 Mitwirkenden, nach dem 1. Juni 1994 geboren

---

Der Anteil der Nicht-Laien im Orchester darf (inkl. kurzfristiger Aushilfen und erwachsener Spieler, die vor dem 1. Juni 1994 geboren sind) maximal 20 Prozent der Mitwirkenden betragen.

Neben der Standardbesetzung sind folgende Zusatzinstrumente zugelassen:

- Basso mit oder ohne elektronische Verstärkung und elektronische Bassinstrumente
- Electronium
- weitere elektronische Instrumente, Pauken und Schlagzeug, soweit sie in der Originalpartitur vorgesehen sind

Die Instrumente dürfen nicht über ein Mischpult gesteuert werden.

Die Vortragsdauer des Wettbewerbsprogramms muss mindestens 15 und darf nicht mehr als 25 Minuten reine Spielzeit betragen. Innerhalb dieses Zeitrahmens wird die Spieldauer bei der Leistungsbewertung nicht berücksichtigt.

Jedes Orchester trägt mindestens zwei konzertante Kompositionen (oder vollständige Sätze) unterschiedlichen Charakters vor, darunter ein langsames Werk (Satz). Das Programm muss eine Komposition in zeitgenössischer Tonsprache enthalten.

Eines der Vortragswerke muss der Liste der Wahlpflichtwerke entnommen werden.

Es dürfen nur Originalkompositionen gespielt werden. Die in der Partitur vorgesehenen Tutti-Stellen dürfen nicht solistisch gespielt werden.

Werke für Soloinstrumente mit Orchester sind nicht zugelassen.

### Wahlpflichtwerke D2:

Susanne App  
1974

Vier Eigenschaften  
Millich, [www.mmm-verlag.de](http://www.mmm-verlag.de),  
Best.-Nr. SA2005-01-00

Fritz Dobler  
1927

aus: "Wetterlagen"  
drei Sätze zur Auswahl  
[www.jetelina.de](http://www.jetelina.de)

Rudolf Würthner  
1920-1974

La Capricieuse  
[www.jetelina.de](http://www.jetelina.de), Art.-Nr. 06 051 233

Helmut Quakernack  
1956

aus: "Transylvania"  
drei Sätze zur Auswahl  
[www.dehaske.com](http://www.dehaske.com), DHP 1094701-060, bzw.  
[www.jetelina.de](http://www.jetelina.de), Art.-Nr. 41 013 070

## **Kategorie E    Big Bands**

mit mindestens 12 Mitwirkenden, davon mindestens 6 Bläser

---

Der Anteil der Nicht-Laien im Orchester darf maximal 20 Prozent der Mitwirkenden betragen.

Teilnahmeberechtigt sind Big Bands aller Stilbereiche und Besetzungsvarianten. Jede Stimme bei den Bläsern darf nur einfach besetzt sein.

Die Wettbewerbsbeiträge müssen durch rhythmische Gestaltung, Sound und improvisierte Teile nach heutigem Erkenntnisstand als Jazz oder vorwiegend jazzgeprägt definierbar sein.

Die Vortragsdauer des Wettbewerbsprogramms muss mindestens 15 und darf nicht mehr als 25 Minuten reine Spielzeit betragen. Innerhalb dieses Zeitrahmens wird die Spieldauer bei der Leistungsbewertung nicht berücksichtigt.

Jedes Orchester trägt mindestens drei Stücke unterschiedlichen Charakters vor.

Für die Bewertung ist die Gesamtleistung der Big Bands entscheidend, nicht allein die Leistung einzelner Solisten.

Aus Gründen der Vergleichbarkeit steht allen Big Bands dieselbe Mikrofonanlage zur Verfügung mit folgender Ausstattung:

- Mikrofonabnahme des Konzertflügels
- bis zu vier Mikrofone für Solisten und zum Klanguausgleich (z. B. Flöten)
- Monitoranlage

Für die Bedienung der PA-Anlage steht ein Tontechniker zur Verfügung. Es steht den Orchestern frei, einen eigenen Tontechniker einzusetzen.

Ein Konzertflügel wird vom Veranstalter zur Verfügung gestellt. Alle übrigen Instrumente einschließlich der dazugehörigen Verstärker sind von den Orchestern mitzubringen.

### **Wahlpflichtwerk E:**

Jedes Orchester muss ein Swing-Arrangement von Sammy Nestico nach Wahl spielen (in gedruckter Verlagsausgabe). Eine Liste mit geeigneten Arrangements kann beim Projektbüro Deutscher Orchesterwettbewerb angefordert werden bzw. steht im Internet unter [www.musikrat.de/dow](http://www.musikrat.de/dow) zum Download bereit.

## **Kategorie F    Offene Besetzungen**

Mindestens 12 Instrumentalisten

---

Der Anteil der Nicht-Laien im Orchester darf maximal 20 Prozent der Mitwirkenden betragen.

Diese Kategorie ist offen für alle Orchester und Ensembles, die eine eigenständige, von den Kategorien A-E abweichende Besetzung und Literatur haben. Unvollständige Besetzungen der Kategorien A-E sind nicht zugelassen.

Die Vortragsdauer des Wettbewerbsprogramms muss mindestens 15 und darf nicht mehr als 25 Minuten reine Spielzeit betragen. Innerhalb dieses Zeitrahmens wird die Spieldauer bei der Leistungsbewertung nicht berücksichtigt.

Es gibt keine Trennung zwischen Jugend- und Erwachsenenorchestern.

Chor-Besetzungen sind nicht zugelassen. Einzel(Sing-)stimmen sind als integraler Bestandteil des Ensembles zugelassen.

Tanz-Ensembles sind nicht zugelassen.

Computer, Sequenzer etc. sind nicht zugelassen.

## Jury

Die Bewertung der Orchester erfolgt in jeder Kategorie durch eine Fachjury. Die Entscheidungen der Jury sind unanfechtbar, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Jurymitglieder sind bis zur Bekanntgabe der Ergebnisse zur Verschwiegenheit verpflichtet. Über diesen Zeitpunkt hinaus gilt die Verschwiegenheitspflicht weiterhin in Bezug auf die Punktvergabe und Äußerungen einzelner Jurymitglieder. Die Juryberatungen sind nicht öffentlich.

## Bewertung

Die Leistungsbewertung erfolgt nach folgenden Gesichtspunkten:

- a) **technische Ausführung**  
Intonation, Rhythmik, Phrasierung, Artikulation
- b) **künstlerische Ausführung**  
Zeitmaß, Agogik, Dynamik, Werktreue, Stiltreue, Orchesterklang

Die hier aufgeführten Kriterien werden der Bewertung unter Berücksichtigung ihrer unterschiedlichen Bedeutung für die verschiedenen Kategorien zu Grunde gelegt.

Die Jury bewertet die Leistung der Orchester mit Prädikaten und Punkten wie folgt:

- mit hervorragendem Erfolg teilgenommen 23,0 bis 25,0 Punkte
- mit sehr gutem Erfolg teilgenommen 21,0 bis 22,9 Punkte
- mit gutem Erfolg teilgenommen 16,0 bis 20,9 Punkte
- mit Erfolg teilgenommen 11,0 bis 15,9 Punkte
- teilgenommen 1,0 bis 10,9 Punkte

Alle teilnehmenden Orchester erhalten eine Urkunde; in ihr werden das Prädikat und die Punktzahl in der jeweiligen Kategorie ausgewiesen.

## Literatur-Auswahllisten

Zur Vorbereitung des Wettbewerbs stellt der Deutsche Musikrat in Zusammenarbeit mit den Fachverbänden „Anregungen zur Literatúrauswahl“ zusammen, die die Orchester bei der Auswahl des Programms für den Deutschen Orchesterwettbewerb unterstützen sollen.

Die in dieser Literaturliste aufgeführten Werke geben einen Hinweis auf Art und Qualität der Kompositionen, die im Wettbewerbsprogramm erwartet werden. Die Wahl von Vortragswerken, die nicht in den „Anregungen zur Literatúrauswahl“ enthalten sind, ist selbstverständlich möglich.

In Fragen der Programmauswahl und Literaturbeschaffung für den Wettbewerb stehen das Projektbüro Deutscher Orchesterwettbewerb beim Deutschen Musikrat und die Fachverbände zur Beratung zur Verfügung.

Auch über den Wettbewerb hinaus sollen die „Anregungen zur Literatúrauswahl“ Hilfen zur Auswahl von wertvoller und für Laienorchester geeigneter Literatur geben.

Die Auswahllisten stehen auch unter [www.musikrat.de/dow](http://www.musikrat.de/dow) zum Download bereit.

## **Auswahlverfahren für den 9. Deutschen Orchesterwettbewerb**

Verantwortlich für die Auswahlverfahren zum 9. Deutschen Orchesterwettbewerb sind die Landesmusikräte. Sie legen in eigenen Ausschreibungen Art und Termin der Auswahlverfahren fest und führen sie in Zusammenarbeit mit den Fachverbänden und nach Möglichkeit mit den Landesrundfunkanstalten der ARD durch. Landeswettbewerbe und -auswahlverfahren zum 9. Deutschen Orchesterwettbewerb finden im Jahr 2015 statt.

Die Landesmusikräte melden die Orchester, die sich im Auswahlverfahren für die Teilnahme am Bundeswettbewerb qualifiziert haben, bis spätestens 1. Dezember 2015 an den Deutschen Musikrat.

Pro Kategorie und Bundesland kann ein Orchester zum Deutschen Orchesterwettbewerb gemeldet werden, wenn es mindestens 21 Punkte erreicht hat. Darüber hinaus kann jeder Landesmusikrat die Zulassung weiterer ihm besonders geeignet erscheinender Orchester unter Angabe einer Reihenfolge beantragen (Optionsorchester). Liegen in einer Kategorie nicht aus allen Bundesländern Meldungen vor, kann der Beirat für die freien Plätze Optionsorchester zulassen.

### **Träger**

Der Berliner Orchestertreff wird veranstaltet vom Landesmusikrat Berlin e.V. in Kooperation mit der Landesmusikakademie Berlin. Er steht unter der Schirmherrschaft des Regierenden Bürgermeisters von Berlin und wird gefördert von der Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten.

### **Kontakt**

Projektleitung:	Karin Kickbusch
E-Mail:	<a href="mailto:orchestertreff@landesmusikrat-berlin.de">orchestertreff@landesmusikrat-berlin.de</a>
Geschäftsstelle:	Landesmusikrat Berlin e.V. Lübecker Str. 23 10559 Berlin
E-Mail:	<a href="mailto:info@landesmusikrat-berlin.de">info@landesmusikrat-berlin.de</a>
Telefon:	(030) 39 73 10 87
Fax:	(030) 39 73 10 88
Internet:	<a href="http://www.landesmusikrat-berlin.de">www.landesmusikrat-berlin.de</a>



Hiermit melde ich folgendes Orchester/Ensemble zum Berliner Orchestertreff 2015 verbindlich an:

**Orchester/Ensemble:**

Name:	Gründungsdatum:
Verbandszugehörigkeit:	Teilnehmerzahl:
Kategorie:	

A1 – Sinfonieorchester; A2 – Jugendsinfonieorchester, A3 – Kammerorchester,  
 A4 – Jugendkammerorchester, B1 – Blasorchester, B2 – Jugendblasorchester,  
 B3 – a) Blechbläserensembles, B3 – b) Brass Bands, B4 – Posaunenchor,  
 C1 a) – Zupforchester, C1 b) – Jugendzupforchester  
 C2 – Gitarrenensembles, C3 – Jugendgitarrenensembles  
 D1 – Akkordeonorchester, D2 – Jugendakkordeonorchester  
 E – Big Bands, F – Offene Besetzungen

**Kontaktperson:**

Name, Vorname, ggf. Titel:	
Straße, PLZ, Ort:	
Telefon:	E-Mail:

**Leiterin/Leiter:**

Name, Vorname, ggf. Titel:	
Straße, PLZ, Ort:	
Telefon:	E-Mail:

- Wir möchten am Orchestertreff ohne Bewertung teilnehmen.
- Wir möchten uns für den 9. Deutschen Orchesterwettbewerb qualifizieren und bitten um eine förmliche Bewertung durch die zuständige Jury.
- Wir wünschen nach unserem Auftritt ein Beratungsgespräch.

Die Wettbewerbs- und Teilnahmebedingungen sind uns bekannt; sie werden hiermit ausdrücklich anerkannt.





Veranstalter:  
Landesmusikrat Berlin e. V.  
Lübecker Str. 23, 10559 Berlin  
Tel. 030 3973 1087, Fax 030 3973 1088  
E-Mail: [info@landesmusikrat-berlin.de](mailto:info@landesmusikrat-berlin.de)  
Internet: [www.landesmusikrat-berlin.de](http://www.landesmusikrat-berlin.de)

Der Berliner Orchestertreff steht unter der Schirmherrschaft des  
Regierenden Bürgermeisters von Berlin und wird gefördert von der  
Senatskanzlei - Kulturelle Angelegenheiten.